



Kennzahlen zur Transferstärke-Analyse®

Prof. Dr. Axel Koch



DIE
TRANSFERSTÄRKE-
METHODE®



Hochschule
für angewandtes
Management^{FH}

Transferstärke-Analyse®



Selbsteinschätzung per Onlinebefragung

- Jeder Teilnehmer bekommt einen Link zur Teilnahme an der Online-Befragung zur Einschätzung der Transferstärke. Dem Fragebogen liegt das Transferstärke-Modell zugrunde.
- Die Beantwortung der Fragen erfolgt als Selbsteinschätzung auf einer sechs-stufigen Skala von „trifft nicht zu“ bis „trifft voll zu“
- 41 Items
- ca. 10 Minuten Bearbeitungszeit

Beispiel-Items

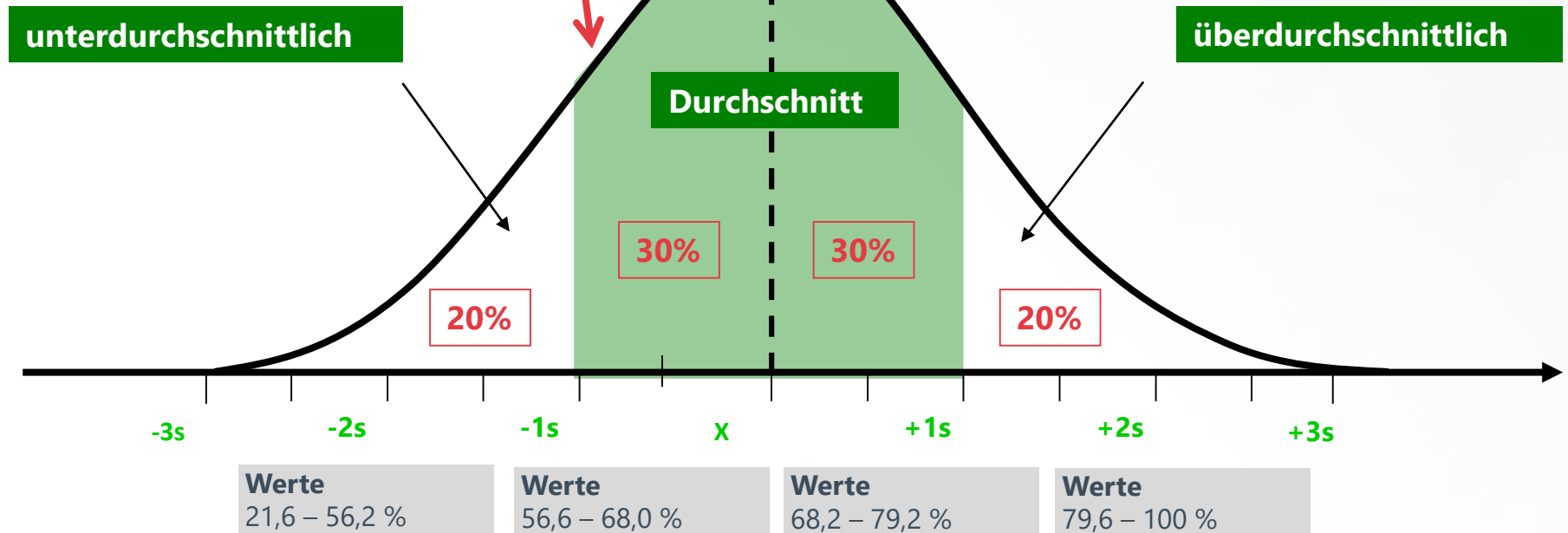
- Es entmutigt mich, wenn ich in alte Verhaltensmuster zurückfalle.
- Meine Kollegen reagieren mit Abwehr, wenn ich ein Verhalten ändere, das sie betrifft.

Verteilung der Transferstärke-Werte

Beispiel



59 %



Testgütekriterien zur Transferstärke-Analyse (1/2)

Validität

- Inhaltsvalidität (Expertenratings), Augenscheinvalidität aus Teilnehmersicht, im Durchschnitt 80 Prozent Übereinstimmungsgrad, Akzeptanz der Ergebnisse
 - Konstruktvalidität zu Transferstärke (u.a. konvergente Validität) - signifikante Korrelationen
 - Skala *Allgemeine Selbstwirksamkeit* : $r = ,588$ (N = 82)
 - *Bochumer Persönlichkeitsinventar* (BIP): Skala Leistungsmotivation $r = ,737$; Skala Gestaltungsmotivation $r = ,652$; Skala Führungsmotivation $r = ,783$; Skala Wettbewerbsorientierung $r = ,532$; Skala Flexibilität $r = ,785$; Skala Kontaktfähigkeit $r = ,739$; Skala Durchsetzungsstärke $r = ,518$; Skala Begeisterungsfähigkeit $r = ,632$; Skala Belastbarkeit $r = ,551$; Skala Selbstbewusstsein $r = ,731$ (N= 15)
 - *Inventar Sozialer Kompetenzen* (ISK): Skala Handlungsflexibilität $r = ,360$; Skala Internalität $r = ,297$; Skala Selbststeuerung $r = ,313$; auf dem Transferstärke-Faktor Positives Selbstgespräche gibt es konstruktkonforme signifikante Korrelationen bei: Skala Selbstkontrolle $r = ,285$; Skala Emotionale Stabilität $r = ,312$; Skala Handlungsflexibilität $r = ,459$; Skala Internalität $r = ,412$; Selbststeuerung $r = ,439$ (N= 48)
 - *Fragebogen irrationaler Einstellungen* (FIE). Keine signifikanten Effekte auf dem Gesamtwert Transferstärke, aber konstruktkonforme signifikante Korrelationen auf dem Transferstärke-Faktor Positives Selbstgespräch bei allen Subskalen des FIE: Skala negative Selbstbewertung $r = -,367$; Skala Internalisierung von Misserfolg $r = -,333$; Skala Irritierbarkeit $r = -,383$; Skala (N= 38)
 - *Befragung zum Lerntransferverhalten* beim letzten Seminarbesuch und Berechnung von Zusammenhängen zum Transferstärke-Profil: Signifikante Korrelationen zeigen sich zwischen Transferstärke und Motivation vor dem Seminar $r = ,308$; Transferstärke-Faktor Selbstverantwortung für den Umsetzungserfolg und berufliche Bedeutung des Seminars $r = ,370$; Transferstärke-Faktor Offenheit für Fortbildungsimpulse und berufliche Bedeutung des Seminars $r = ,381$; Transferstärke und Umsetzung nach Seminar $r = ,376$; Transferstärke und Umsetzung des Gelernten innerhalb von drei Monaten $r = ,340$ (N=50)
-
- Werte bei früherer Testversion
 - Skala „Offenheit für Ideen und Handlungen“(NEO-PI-R): $r = ,572$; (N= 30)
 - Skala „Offenheit für Gefühle“(NEO-PI-R): $r = ,532$ (N= 30)
 - Skala Gewissenhaftigkeit (NEO-FFI) = $r = ,41$ (N=60)
 - Vorhersage des Transfererfolgs zwei Monate nach Training auf der Basis des Maßnahmen-Erfolgs Inventars (MEI) von Kauffeld: $r = ,402$ (N = 34 Führungskräfte)

Testgütekriterien zur Transferstärke-Analyse (2/2)

Zuverlässigkeit

- Interne Konsistenz (cronbachs alpha) liegt bei den vier Faktoren zwischen $\alpha = .653$ und $\alpha = .745$.

Objektivität

- Durchführungsobjektivität aufgrund standardisierter Online-Durchführung
- Auswertungsobjektivität aufgrund automatisierter Auswertung
- Interpretationsobjektivität: Prozentrang zur Vergleichsgruppe, geschulter Anwender nötig

Normen

- Es besteht die Möglichkeit, eigene Testwerte in Bezug zu einer Vergleichsgruppe von rund 4.000 berufstätigen Personen zu setzen. Diese Bezugswerte sind nicht im Auswertungsbericht zu lesen, da bisherigen Studien zeigten, dass Teilnehmer hierzu keinen Bedarf haben.

Evaluationsstudie: Stärkung der Transferstärke (N = 20)

Variablen	MW (SD) Vortest: t1	MW (SD) Nachtest 1: t2 (nach 4 Monaten)	MW (SD) Nachtest 2: t3 (nach 1 Jahr)	Zeitpunkt p	Zeitpunkt*Gruppe p
Transferstärke EG KG	2,59 (.69) 3,25 (.66)	3,49 (.50) 3,12 (.72)	3,52 (.47) 3,03 (.55)	,015*	,000**
Offenheit EG KG	3,25 (.94) 3,79 (.77)	3,84 (.52) 3,79 (1,07)	3,98 (.44) 3,79 (.51)	,102	,102
Selbstverantwortung EG KG	2,76 (.83) 3,53 (.61)	3,61 (.61) 3,35 (.69)	3,63 (.54) 3,18 (.63)	,102	,001**
Rückfallmanagement EG KG	1,93 (1,00) 2,54 (1,09)	2,96 (.92) 2,20 (1,03)	3,05 (.99) 2,17 (.54)	,114	,001*
Positives Selbstgespräch EG KG	2,44 (.93) 3,17 (1,08)	3,56 (.64) 3,13 (1,18)	3,44 (.66) 3,31 (.74)	,042*	,014*

Erläuterung: Zweifaktorielle Varianzanalyse mit Messwiederholung zur Überprüfung der Wirksamkeit des Transferstärke-Coachings. * = signifikant mit $p < ,05$; ** = hochsignifikant mit $p < ,01$. Es zeigt sich, dass die Teilnehmer der Experimentalgruppe (EG) im Vergleich zur Kontrollgruppe (KG) signifikant transferstärker geworden sind.

Quellen

Die Ergebnisse zur Testgüte beruhen auf eigenen Studien sowie auf den folgenden Forschungsarbeiten

- Koch, A. (2018). Transferstärke-Coaching. Selbstlernkompetenz fördern und Lerntransfer sichern. In: Robert Wegener, Silvia Deplazes, Marianne Hänseler, Hansjörg Künzli, Stefanie Neumann, Annamarie Ryter, Wolfgang Widulle (Hrsg.). Wirkung im Coaching. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, S. 117-131.
- Ehrmann, S. (2018). Überprüfung der Konstruktvalidität des Transferstärke-Konstruktes mittels des Fragebogens irrationaler Einstellungen (FIE). Bachelorarbeit. Hochschule für angewandtes Management, Ismaning.
- Suttner, A. (2017) Validitätsstudie: Überprüfung des Konstrukts "Transferstärke" anhand des "Inventar sozialer Kompetenzen (ISK)". Bachelorarbeit. Hochschule für angewandtes Management, Ismaning.
- Wagner, D. (2017). Validierung des Konstrukts "Transferstärke". Studie zur Vorhersage des Trainingserfolgs auf der Basis des Transferstärke-Profiles von Teilnehmern. Bachelorarbeit. Hochschule für angewandtes Management, Erding.
- Pankow, S. (2013). Überprüfung der Konstruktvalidität und Reliabilität sowie Retestreliabilität der Transferstärke unter Berücksichtigung der diskriminanten/konvergenten Validität mit den Konstrukten NEO-FFI und Learning Style Orientation. Bachelorarbeit, Universität Duisburg-Essen. Fakultät für Ingenieurwissenschaften, Lehrstuhl für Wirtschafts- und Organisationspsychologie. Studiengang Kognitions- und Medienwissenschaft. Betreuerin: Dr. Vera Hagemann. Erstprüferin: Prof. Dr. Annette Kluge. Zweitprüfer: Prof. Dr. Daniel Bodemer.
- Papenhoff, T. (2013). Der Einfluss einer Verhandlungsschulung auf den Verhandlungsstil im Einkauf unter Berücksichtigung der Persönlichkeit und Transferstärke. Bachelorarbeit. Universität Duisburg-Essen. Fakultät für Ingenieurwissenschaften, Lehrstuhl für Wirtschafts- und Organisationspsychologie. Studiengang Kognitions- und Medienwissenschaft. Betreuerin: Dr. Vera Hagemann. Erstprüferin: Prof. Dr. Annette Kluge. Zweitprüfer: Prof. Dr. Daniel Bodemer.
- Schürf, S. (2012) Validierung der Transferstärkeanalyse mit Hilfe des Maßnahmen-Erfolgs-Inventar (MEI) bei Teilnehmern von Führungskräftebildungen der Bayerischen Verwaltungsschule (BVS), Masterarbeit, SRH FernHochschule Riedlingen
- Kreutz, B. (2012). Überprüfung der Validität der Transferstärke-Analyse. Eine Validierungsstudie mit ausgewählten Skalen des Inventars sozialer Kompetenzen (IKS). 2. Praxisbericht, SRH FernHochschule Riedlingen

Weitere Forschungsarbeiten sind zu finden unter: <https://transferstaerke.com/forschung/>

Kontakt



Prof. Dr. Axel Koch

Diplom-Psychologe

Fichtenweg 12a • 83075 Bad Feilnbach

Telefon: +49 (0) 80 66 – 30 29 17

Telefax: +49 (0) 80 66 – 30 29 18

Mobil: +49 (0) 177 – 44 77 375

Mail: info@transferstaerke.de

Web: www.transferstaerke.de